

Bures: "Durch das Projekt 'Forschend lernen' soll der Forschergeist der Schulkinder gefördert werden"

Utl.: Ziel der Forschungsinitiativen: Österreich zu einer der Top 3 der innovativen Volkswirtschaften machen

Wien (SK) - "Durch das Projekt 'Forschend Lernen', das auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, speziell auf die Zielgruppe der Schulkinder, abzielt, soll der Forschergeist der Kinder angeregt und gefördert werden", erklärte Infrastrukturministerin Doris Bures am Dienstag bei einer Pressekonferenz gemeinsam mit Bundespräsidentengattin Margit Fischer, die als Vorsitzende des Vereins Science Center Netzwerk das Projekt unterstützt. Margit Fischer: "Wir wollen, dass Lernen Spaß macht und eine Initialzündung zur Faszination Forschung geben." ****

Im Projekt "Forschend lernen" werden Partnerschaften zwischen Science-Center-Einrichtungen und Volksschulen gebildet und auch die Schulbehörden und Lehrerbildungseinrichtungen mit einbezogen. Sechs Science-Center-Einrichtungen arbeiten mit 36 Volksschulen mit rund 1.000 SchülerInnen in Wien, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und der Steiermark zusammen und entwickeln gemeinsame Module für Vermittlungsprogramme zu konkreten naturwissenschaftlichen Forschungsfragen. "Es sei besonders wichtig, dass der kindliche Forschungsdrang hier aufgebaut wird. Davon profitieren nicht nur die Schulkinder, sondern die gesamte Gesellschaft", so Bures bei der Pressekonferenz an der Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Wien.

Wissenschaft und Forschung dürfen nicht erst an den Unis und Hochschulen beginnen, sondern bereits bei den Kindern. Man müsse aber auch junge Mädchen für die Technik gewinnen. Hierfür sei unter anderem die Einrichtung des "Girls Day" wichtig. "Am Girls Day verbringen Mädchen einen Tag in einem technischen, technologischen oder handwerklichen Betrieb. Dabei können sie erste Erfahrungen in einem Betrieb sammeln, neue Berufe kennen lernen und wichtige Kontakte knüpfen. Auch die 1.000 'generation innovation' Praktika für Jugendliche verfolgen diesen Ansatz. "Voriges Jahr wollten nach dem Praktikum 70 Prozent der Mädchen in diesem Beruf weitermachen", erklärte Bures.

Für das Projekt "Forschend lernen" sei es aber auch wichtig, dass LehrerInnen und PädagogInnen geschult werden, um die Schulkinder in ihrem Forscherdrang zu fördern. "Nicht durch praxisfernes Formellernen, sondern durch spannende Experimente wird das Interesse der Kinder an der Forschung geweckt", so Bures.

Jedes Kind müsse sein Potential nutzen können, denn dies komme künftig dem Allgemeinwohl zugute. "Denn kluge Köpfe entwickeln neue Technik, die allen Menschen nützt. Deshalb müssen Investitionen in die Forschung unter dem Motto: Forschen - Entwickeln - Anwenden stehen", erklärte Bundesministerin Bures abschließend. (Schluss) mw

Rückfragehinweis:

SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Tel.: 01/53427-275,

Löwelstraße 18, 1014 Wien, <http://www.spoe.at/online/page.php?P=100493>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER

INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0201 2009-06-23/13:13

231313 Jun 09